







BÜRGER**INFORMATIONEN**

GRUSSWORT





nsere überarbeitete Informationsbroschüre ist fertig. Sie soll Informationen über unsere schöne Marktgemeinde Ortenburg in kompakt gefasster Form vermitteln. Zunächst für unsere Bürger, insbesondere für unsere Neubürger, ebenso aber auch für unsere zahlreichen Gäste, die jetzt und in Zukunft unseren schönen Markt besuchen. Die Broschüre gibt einen guten Querschnitt über die Geschichte unseres Marktes sowie über unsere größeren Ortschaften. Sie informiert über unsere Kirchen, Baudenkmäler und über unser kulturelles Leben.

Bewusst wurde bei der Gestaltung der Broschüre darauf geachtet, keine Statistiken und Namenstabellen abzudrucken, sondern vor allem über Interessantes in unserer Gemeinde konkrete Informationen zu geben.

Ein herzlicher Dank gilt den Wirtschaftsbetrieben in unserer Gemeinde, die sich in der Broschüre darstellen und damit deren Erscheinen überhaupt erst möglich gemacht haben. Ein herzlicher Dank dem WEKA-Verlag

für die Erstellung. Ein ganz herzlicher Dank aber auch an Herrn Walter Fuchs für seine Bemühungen und für die Bereitstellung von Text- und Bildmaterial. Herr Fuchs hat einen großen Teil zum Gelingen dieser Broschüre beigetragen.

Allen Lesern, die unsere Broschüre in die Hand nehmen, wünsche ich viel Freude, und dass Ihnen damit unser "Ortenburg" ein Stück näher gebracht wird.

Reinhold Hoenicka

a Nocui du

1. Bürgermeister

<u>INHALTSVERZEICHNIS</u>

	Seite
Grußwort	1
Ortenburg – Geschichtlich Interessant	2, 5
Branchenverzeichnis	4
Ein Blick zurück – Die Geschichte Ortenburgs	5
Ortenburg, bei uns lässt es sich gut leben	7,8
Kirchen in Ortenburg	9
Rathaus Ortenburg	11, 13
Umliegende Ortschaften und Pfarreien	13, 15, 16, 17
Kultur und Brauchtum – Ortenburg feiert	18
Zahlen, Daten, Fakten	19
Wegweiser Behörden	20
Freizeit	21
Apotheken, Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	22
Bücherei	23
Schulen	23
Kindergärten im Gemeindegebiet	23
Einrichtungen	24, 25
Entsorgung	26
Altenheim	27
Impressum	27
Plan	28
U = Umschlagseite	

Im Trauerfall: 0 85 42 / 9 12 35



Bestattungsunternehmen

Hermann REITER

Ortenburg - Unteriglbach

- Tag + Nacht erreichbar
- Erledigung aller Formalitäten
- Überführung vom Sterbebett zu allen Friedhöfen
- Erd- und Feuerbestattungen

ORTENBURG - GESCHICHTLICH INTERESSANT!



wischen Vilshofen und Griesbach, unweit von Passau, liegt im romantischen Wolfachtal der Markt Ortenburg, wahrhaft ein niederbayerisches Kleinod. Wahrzeichen des Ortes ist Schloss Ortenburg. Stammburg der einst so mächtigen Grafen gleichen Namens. Schon von weitem sieht man das Schloss, das auf einer Anhöhe über dem Ort thront. Ob man von Passau kommt oder das Wolfachtal herauf von Vilshofen, es ist das Schloss, das als erstes von Ortenburg kündet.

Ortenburgs Geschichte ist auf das Engste mit dem Schloss und dem Geschlecht der Grafen zu Ortenburg verbunden.

Die Grafen zu Ortenburg beherrschten im hohen Mittelalter große Gebiete und zählten zu den Mächtigsten und Angesehensten im Reich, Doch ihre Macht und ihr Reichtum zerfiel und es blieb als reichsfreies Leben nur die Grafschaft Ortenburg. Die Reichsfreiheit nutzend, führte Graf Joachim 1563 die lutherische Lehre ein. Weil der Bayer, Herzog den Glaubenswechsel nicht dulden wollte. hatte die Bevölkerung unter den folgenden Auseinandersetzungen viel zu leiden. Doch der evangelische Glaube hatte in Ortenburg über Jahrhunderte hinweg Bestand. Ortenburg blieb die einzige evangelische Enklave im katholischen Altbayern. Graf Joachim ließ die im Landshuter Erbfolgekrieg zerstörte Ortenburg 1562 bis 1567 wieder aufbauen. So wie das Schloss damals errichtet wurde ist es heute noch zu sehen. 1626 war es ein Graf Casimir, der Glaubensflüchtlinge aus Österreich in Ortenburg aufnahm und ihnen im Hainberg eine neue

Heimat zuwies. Diese wiederum brachten den Obstanbau sowie Mostkelterei mit und führten beides in Ortenburg zu großer Entfaltung. Noch heute künden die zahlreichen Obstbäume von diesem Erwerbszweig und brachten Ortenburg die Auszeichnung "baumfreundlichste Gemeinde im Landkreis



Passau" ein. Die alte Kunst der Mostkelterei wurde in den letzten Jahren neu belebt und neben dem Verwerten von Obst wird auch verstärkt auf die einheimischen Produkte der Landwirtschaft verwiesen. Anfang Mai feiern die Ortenburger noch heute das Blütenfest im Schlossgarten.

Durch einen heimatgeschichtlichen Artikel unserer Naturdichterin Katharina Koch entwickelten sich schon vor über 100 Jahren in Ortenburg, erste Ansätze für den Tourismus. Sommerfrischler hat man sie damals genannt. In Aufzeichnungen aus dieser Zeit ist zu lesen, dass die Besucher gerne die romantische, nur vom Verwalter bewohnte Burganlage besichtigten und vor allem die Gastfreundschaft der Einheimischen priesen sowie von der guten Luft, dem gesunden Klima und der lieblichen Landschaft angetan waren. Schon kurz nach der Jahrhundertwende kamen erstmals Berliner in größeren Gruppen nach Ortenburg um sich zu erholen und Urlaub zu machen. Berliner waren es auch, die nach dem zweiten Weltkrieg den Fremdenverkehr wieder helehten Die Gebietsreform 1972/1978 brachte für Ortenburg sehr weitreichende Veränderungen. So wurde der alte Markt nun Zentrum für 5 ehemalige Gemeinden. Es waren dies Ortenburg, Wolfachau - (Iglbach/Söldenau) Königbach und Dorfbach. Im Jahre 1971 wird das dem Verfall preisgegebene Schloss von der bürgerlichen Familie Heinrich Orttenburger erworben. Durch den Unternehmergeist des neuen Besitzers und mit öffentlicher Hilfe wurde das Schloss in umfangreichen und langjährigen Sanierungsarbeiten gründlich renoviert und restrauriert.

Der staatlich anerkannte Erholungsort Ortenburg ist nicht nur Urlaubsregion, sondern kann auch hervorragende Gewerbebetriebe aufweisen, die zahlreiche Arbeitsplätze bieten und zum Steueraufkommen der Gemeinde erheblich beitragen. Zahlreiche Neuansiedlungen von Betrieben in den ausgewiesenen Gewerbegebieten haben die Attraktivität der Gemeinde gesteigert.

BRANCHENVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Apotheke	22	Konditorei	6
Ausflugsziele	8	Lebensmittelgroßhandel	19
Auto	24	Lohnsteuerhilfe	27
Autohaus	24	LOTTO – Schreibwaren	12
Bank	U 2	Lüftlmalerei	14
Baustoffe	10	Malerbetrieb	14
Bautrocknung	14	Maurer- und Betonarbeiten	14
Bestattungen	2	Messtechnik	U 3
Blitzschutzbau	14	Metzgerei	6
Blumen-Öller	U 2	Motorroller	12
Café	6	Photovoltaikanlagen	14
Druckerei	12	Pizzeria	6
Elektro	12	Planungsbüro	10
Elektro-Installation	14	Raumausstattung	12
Energieversorgung	26	Reisebüro	21
Erdbau	10	Restaurant	6
Estrich	14	Schreinerei	14
Fahrräder	12	Schweißtechnik	12
Fotostudio	12	Spenglerei	14
Gardinenfachgeschäft	12	Transporte	U 2
Gärtnerei	U 2	Umzüge	U 2
Gaststätte	8	Unterhaltungselektronik	12
Gebäudetechnik	10	Verbundpflaster	14
Geschenke	4	Werbefotografie	12
Gesundheit	22	Werkzeuge	12
Heizölvertrieb	19	Wintergärten	14
Holzbau – Bedachungen	4	Wohndecor	4
Holzfachmarkt	U 4	Zimmerei	4
Holzhäuserbau	U 4		
KFZ	24		
Kieswerk	10	U = Umschlagseite	





ORTENBURG - GESCHICHTLICH INTERESSANT!



In den letzten Jahren wurden neue Baugebiete im Gemeindebereich Ortenburg erschlossen, die vor allem jungen Familien die Möglichkeit zur Ansiedlung bieten. Es ist die Vielfalt, die den Reiz von Ortenburg ausmacht. Dazu kommt ein reichhaltiges kulturelles Angebot, mit dem sich das Leben in Ortenburg noch angenehmer gestalten lässt.





EIN BLICK ZURÜCK - DIE GESCHICHTE ORTENBURGS

Ca. 1120 lassen sich die Grafen von Ortenburg hier nieder und bauten die erste Burg.1192 wird diese Burg und auch der Ort bei blutigen Kriegen zerstört; die Burg wird wieder aufgebaut, die Grafen sind reich und mächtig.

Nach 1200 verlieren die Ortenburger an Macht, Gebieten und Einfluss.

1478 Kaiser Friedrich III. erneuert das Marktrecht der Grafschaft Ortenburg.

1504 im Landshuter Erbfolgekrieg wird die Burg Ortenburg erneut zerstört.

1562-1567 Die Burg wird durch Graf Joachim in ihrer heutigen Form wieder aufgebaut.

1563 Graf Joachim führt; gestützt auf den Augsburger Religionsfrieden von 1555, in Ortenburg die lutherische Lehre ein.

1573 Die Reichsunmittelbarkeit Ortenburgs wird vom Reichskammergericht bestätigt, das ev.-luth. Bekenntnis hat damit Bestand.

1574-1577 Graf Joachim läßt die Hochgräber in der evangelische Marktkirche errichten.

1626 Glaubensflüchtlinge aus Österreich werden vom Grafen Casimir im Hainberg angesiedelt.

1703 100 Jahre vor Bayern wird in Ortenburg die allgemeine Schulpflicht eingeführt.

1805 Graf Joseph Carl vertauscht die Reichsgrafschaft Ortenburg gegen das ehemalige Klosteramt Tambach. Ortenburg wird bayerisch. Die Grafen leben seit dieser Zeit in Tambach bei Coburg.

1892 Die Ortenburger Naturdichterin Katharina Koch stirbt im 81. Lebensjahr. Errichtung der Konfirmandenanstalt.

1892/93 Die kath. Kirche in der Lindenallee wird gebaut.

1896/97 Bau des Konfirmandenhauses.

1906 Die ersten Urlauber kommen zum "Gasthof zum Koch".

1913/14 Bau der Evangelischen Haushaltungsschule – heute Evangelischen Realschule Ortenburg.

1947 kommen wieder regelmäßig Urlauber, vor allem aus Berlin nach Ortenburg zum "Gasthof zum Koch".

1971 erwirbt die Fam. Heinrich Orttenburger das Schloss.

1974 wird der Wildpark eröffnet.

1975 eröffnet der Vogelpark.

1978 macht die Gebietsreform Ortenburg zum Mittelpunkt einer Gemeinde mit heute über 7200 Finwohnern.

HOTELS UND NOTIZEN GASTRONOMIE



eigene Schlachtung • wöchentlich auf Wochenmärkte: Freitag: Passau Domplatz • Samstag: Vilshofen "Berger-Parkplatz" Fürstenzeller Str. 14 • Ortenburg • Tel. 0 85 42-17 37 • Fax 0 85 42-9 15 10





Torten, Feingebäck Pralinen aus der eigenen Confiserie Leckeres, hausgemachtes Eis Kleiner Mittagstisch

Fürstenzell · Marktplatz 6 Tel. 0 85 02/85 23 **Ortenburg** · Marktplatz 34 Tel. 0 85 42/4 93 · Fax 0 85 42/14 50

Email: cafe-meyerhofer@vr-web.de Montag: Ortenburg Ruhetag

ORTENBURG, BEI UNS LÄSST ES SICH GUT LEBEN



chon vor über 100 Jahren schätzten die Besucher an Ortenburg die landschaftlich reizvolle Lage, das erholsame Klima und die zugängliche Bevölkerung.

Was damals als Sommerfrische seinen Anfang nahm, hat auch heute in dem kleinen niederbayerischen Marktflecken, unweit der Dreiflüssestadt Passau, weiter an Bedeutung gewonnen. Nachwievor schätzen die Urlauber



an Ortenburg die vielfältigen Möglichkeiten für den idealen Erholungsurlaub abseits des Massentourismus. Wandern und Radfahren, im Biergarten urbayerische Gemütlichkeit und Gastlichkeit genießen, im beheizten Freibad etwas für die Fitness tun, niederbayerische Schmankerl probieren, mit den Einheimischen über Land und Leute reden, einfach die Natur beobachten, Ruhe und Stille aufnehmen, all das gehört zum Urlaub in Ortenburg. Bewusst setzen die Ortenburger bei ihrem Urlaubsangebot andere Schwerpunkte und

grenzen sich von den Auswüchsen des Massentourismus aus. Das heißt noch lange nicht, dass man in Ortenburg jeder Lustbarkeit und Feier gegenüber abgeneigt ist. Ganz im Gegenteil! Aber wenn gefeiert wird, dann entspringen diese Feste und Feiern alten Bräuchen und dem Wunsche der Bevölkerung nach Geselligkeit und Gemeinschaft und bei diesen "echten" Festen sind die Urlaubsgäste gern gesehen. Ortenburg ist aber Anziehungspunkt für alle, die interessiert sind an Kunst und Geschichte.

So ist Schloss Ortenburg sicher einen Besuch wert. Das Stammschloss der einst so mächtigen Grafen zu Ortenburg, direkt über dem Markt gelegen, ist schon von weitem zu sehen. Beeindruckend ist der Renaissance-Innenhof des Schlosses, Der monumental wirkende Rittersaal birgt heute eine Ausstellung von Küchengeräten aus der Zeit von 1850 - 1950. Mehrere Räume des Schlosses. sind dem heimatlichen Handwerk und dem bäuerlichen Leben und Arbeiten gewidmet. Eine Folterkammer ist zu besichtigen. Eine Besonderheit ist die Holzdecke in der Schlosskapelle. Diese, von Augsburger Meistern geschaffene Intarsien-Decke, gilt als einer der schönsten ihrer Art in Deutschland.

Nicht minder interessant ist die evangelische Marktkirche in Ortenburg mit ihren Grabdenkmälern und die evangelische Friedhofskirche in Steinkirchen.

Ein besonderes Kleinod der Volksfrömmigkeit ist die zur Gemeinde Ortenburg gehörende Wallfahrtskirche Sammarei. Kurz vor dem

endgültigen Verfall stehend, wurde die Kirche mittlerweile vollständig restauriert und ist auch wieder Mittelpunkt eines regen Wallfahrtslebens. Durch die große Altarwand hindurch können die Besucher das eigentliche Heiligtum, eine kleine, schmerzhafte Mutter Gottes sehen.

Doch außer einem Schloss und Kirchen hat Ortenburg noch mehr zu bieten. Gleich neben dem Schloss ist der Wildpark angelegt. Vor allem für Familien ist dieser Park, vorwiegend mit Tieren aus der heimischen Tierwelt, einen Besuch wert.

Geradezu ein Paradies ist der Vogelpark Irgenöd. Eingebettet in eine gepflegte Gartenlandschaft sind in den teilweise riesigen Volieren über 200 verschiedene Vogelarten untergebracht.

Riesige Strauße, sprechende Beos, langbeinige Flamingos, der lachende Hans, farbige Aras, watschelnde Enten, stolze Reiher, Kraniche und traurige Marabus – die Vielfalt der gezeigten Tiere ist beeindruckend. Sehr originell ist das Meerwasseraquarium im Ortenburger Ortsteil Jaging. Vom Donauwaller bis zu den Pyrranhas und Mississippialligatoren ist dort alles zu sehen.

Nur der Form halber sei noch darauf hingewiesen, dass in Ortenburg ein beheiztes Freibad mit einer 50m Wasserrutsche zur Verfügung steht, eine Skateranlage, Minigolfanlage, Tennisplätze, Reitställe (u. a. auch Westernreiter) sind ebenfalls vorhanden. Auch der gute Ruf unserer Gastronomie ist bekannt.



ORTENBURG, BEI UNS LÄSST ES SICH GUT LEBEN

Jeden 1. Samstag im Monat bietet der Bauernmarkt Gelegenheit naturbelassene Lebensmittel aus der Region und die Ortenburger Spezialitäten, wie den "Ortenburger Liqueur", den naturtrüben Apfelsaft oder Most zu erstehen.

Wem das Ortenburger Urlaubsangebot noch nicht reicht, der findet im nahen Umland weitere Angebote wie z. B. in den nahen Thermalbädern Bad Füssing, Bad Griesbach und Bad Birnbach. Oder in Passau mit seinen vielfältigen Möglichkeiten. In der beliebten und bekannten Fernsehserie "Forsthaus Falkenau" ist Ortenburg der Filmort Küblach. Der staatlich anerkannte Erholungsort Ortenburg bietet laut Aussage der Produktionsfirma Neue Deutsche Filmgesellschaft m.b.H., beste Voraussetzungen als Drehort für das Filmdorf "Küblach". Die Filmbürgermeisterin fühlte sich im Rathaus ihres Amtskollegen Reinhold Hoenicka sofort heimisch und auch das Filmteam genoss den Aufenthalt in der neuen Umgebung. Bei den ersten Drehtagen am Marktplatz stand eine ganze Kuhherde vor der Kamera und sorgte für Aufregung bei den zahlreichen Feriengästen und Schaulustigen.



SCHLOSSKELLER

RESTAURANT

Vorderschloß 1 94496 Ortenburg Telefon 0 85 42-23 74



Ausflügler lassen sich bei einer kühlen Maß Bier genauso gerne nieder, wie Geschäftsleute und Einheimische zum Mittag- oder Abendessen. Gerne werden bei uns auch Feierlichkeiten jeder Art bis 100 Personen abgehalten. Café und hausgemachte Kuchen, Ritteressen ab 10 Personen auf Vorbestellung.

KIRCHEN IN ORTENBURG



Katholische Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Ortenburg

1993 konnte die kath. Pfarrkirche von Ortenburg ihr 100jähriges Bestehen feiern. Für Ortenburg war die Errichtung einer kath. Kirche nach Jahrhunderten der Reformation eine Besonderheit.

Entsprechend waren auch die Bemühungen der Katholiken, in Ortenburg wieder eine Kirche zu haben. Die Kirche selbst ist im neuromanischen Stil erbaut und wurde in den letzten Jahren mehrmals renoviert. Schließlich baute man auch den früheren Hochaltar wieder ein. Die katholische Kirche ist durch ihren Standort in der Lindenallee, schon von weitem zu sehen.

Katholisches Pfarramt Ortenburg, Lindenallee 12, 94496 Ortenburg, Tel. 0 85 42/75 48

Evangelische Marktkirche Ortenburg

Die einstige Wallfahrtskirche "Zu unsrer lieben Frau" wurde nach der Einführung der Reformation in Ortenburg zur evangelischen Marktkirche erhoben und zur Grablege der Ortenburger Grafen.

Die 1381 erstmals genannte Kirche ist von der reformatorischen Entwicklung geprägt. Kunsthistorisch von größter Bedeutsamkeit sind die Grabdenkmäler des Grafen Joachim (hinter dem Hochaltar) und des Grafen Anton. Außerdem verweisen zahlreiche Epitaphien (Grabtafeln) auf die Grafen zu Ortenburg.

Die evang. Kirche Ortenburgs bildet im übrigen eine bauliche Einheit von Pfarrhof, ehemaliger Schule und Kantorhaus. Evangelisches Pfarramt, Kreppe 1, 94496 Ortenburg, Telefon: 0 85 42/75 26 Die Kirche der einstigen Urpfarrei Steinkirchen ist heute Friedhofskirche der evangelischen Kirchengemeinde Ortenburg.

Evangelische Realschule Ortenburg

Die Evang. Realschule Ortenburg - mit Internaten für Mädchen und Jungen - ist eine staatlich anerkannte Privatschule. Schulträger ist die evangelische Erziehungsstiftung Ortenburg. In 13 Klassen werden 320 Schüler in der Wahlpflichtfächergruppe II (kaufmännisch - wirtschaftlich) und der Wahlpflichtfächergruppe III (musisch - gestaltend) unterrichtet. Aufgenommen werden Schülerinnen und Schüler aller Konfessionen Evangelische Realschule Ortenburg, Frauenfeld 5-7, 94496 Ortenburg, Tel. 0 85 42/96 15-0, Fax 0 85 42/96 15-50, Internet: www.realschule-ortenburg.org



Abt. Elektroplanung

Wena 3

94496 Ortenbura Tel.: 0 85 42/15 68 Fax: 0 85 42/74 02

Email: ETW-Elektrotechnik@t-online.de

ELEKTROTECHNIK UND BAUTRÄGER GMBH

- Wohn- und Gewerbebauten
- Bürogebäude
- Industrieanlagen
- Gebäudetechnik



• Gebäudemodernisierung

Schutz vor

- Elektrosmog
- Lauschangriff
- Industriespionage

GTM Gebäudetechnik Management GmbH - Weng 3 - 94496 Ortenburg Email: gtm-ortenburg@t-online.de Internet: www.gtm-ortenburg.de

Tel. 0 85 42/91 93 50 Fax 0 85 42/91 93 51

Technisches Büro und Präsentationsraum: Unteriglbach · Wolfachauer Ring 37

<u>ARCHITEKTURBÜRO</u> UND INGENIEURBÜROS



Sand- und Kieswerk Rauscheröd Ulrich Alex GmbH · Ortenburg

Tel. 0 85 42/96 04-0 Fax 0 85 42/96 04-20

E-Mail: kwr.alex@t-online.de

TRANSPORTE + ERDBEWEGUNGEN

Zu unseren Leistungen zählen:

- Baugrubenaushub
- Fundamentaushub
- Abbrucharbeiten, Rodungen
- Kanal- und Klärgrubenaushub
- Unterbau für Zufahrten und Hofplätze
- Planierungen und Humusierungen
- Neubau und Ausräumen von Weihern
- Drainierungen und Gräben



RATHAUS ORTENBURG



rtenburg besitzt bereits seit 1316 das Marktrecht, welches 1478 von Kaiser Friedrich III. erneuert wurde. Nachweislich gibt es im Markt seit 1679 ein Rathaus. Es wurde in diesem Jahr für die Summe von 494 Gulden und 54 Kreuzer neu gebaut. Eine Erinnerungstafel von Graf Christian zu diesem Anlass ist trotz zweier Brände heute noch am Rathaus erhalten. Mit höchster Wahrscheinlichkeit ist anzunehmen, dass es auch vorher schon ein Rathaus gab, das womöglich auf dem Platz der heutigen Sparkasse stand.

Diesen Findruck kann man bei der Betrachtung einer Zeichnung des Malergrafen Friedrich Casimir aus der Zeit um 1625 gewinnen, die den Marktplatz aus der Vogelperspektive zeigt. Pfarrer Carl Mehrmann schreibt in seiner Ortenburger Lokalchronik von 1863 auf Seite 102 über das damals gebaute Rathaus: "Nach dem noch vorhandenen Plan war ähnlich wie heute, in der Mitte des Rathauses das Haupttor, Rechts davon das Tor zum Brodhaus, links eines zum Waaghaus. Im oberen Stock war die große "Rathsstube", die zugleich als Tanzboden bei Hochzeiten benützt wurde, daneben ist ein "ander Rathstübl". Zwischen den 6 Fenstern dieses Stockwerkes befand sich von außen eine 6 Fuß (ca. 1,80 m) hohe Nische in der Mauer, die zum "Pranger" für Delinquenten bestimmt war". Wie uns weiter überliefert ist, wurde der Pranger auch benützt. Im großen Steuerstreit der Bürgerschaft 1698 mit Graf Georg Philipp, wurde der Weber Michael Intinger, Vater vieler Kinder und einer der

Sprecher der mit Steuer überbürdeten Handwerker, auf den Pranger gestellt, weil er nicht bereit war, dem Grafen eine Vermögensaufstellung auszuhändigen, nach der die Steuer zu berechnen gewesen wäre. In diesem dunklen Kapitel der Geschichte des gräflichen Hauses ging man schließlich so weit, dass Intinger vom Scharfrichter aus dem Markt geführt und "gegen geschworene Urfehde" auf ewig aus der Grafschaft verwiesen wurde.

74 Jahre waren erst vergangen, als das Rathaus 1753, wahrscheinlich aus Platzmangel, von Grund auf neu und grösser gebaut wurde. Am 2. Mai war die feierliche Grundsteinlegung durch den Amtskämmerer Georg Jakob Poschwitz. Am 10. Oktober war es bereits fertig. Diesmal betrugen die Baukosten 800 Gulden. An dieses Ereignis erinnert heute noch die große Tafel über dem Rathausdurchgang mit dem erweiterten Anspruchswappen der Grafen zu Ortenburg. Die Freude über diesen Neubau sollte nicht lange währen. Am 15. November des gleichen Jahres brach in einem Gebäude hinter dem Rathaus durch unvorsichtiges Hantieren mit offenem Feuer beim Flachshecheln ein Brand aus, der nicht nur das neu gebaute Rathaus einäscherte, sondern auch das Faustanwesen (heute Raiffeisenbank), das Brauhaus und das Haus des Färbers Trunzer (heute H. Schricker/Schlecker), das Röhrl-Haus (Fritz Lössl), sowie das Haus des Binders Johann Wißpeintner (heute Walter Weber). Wieder musste das Rathaus von Grund auf neu gebaut werden. Hierüber sind uns aber weder Kosten noch sonstige Hinweise überliefert.

Beim großen Marktbrand 1834 war das Rathaus erneut schwer bedroht. Den Flammen konnte damals beim Faust-Wirt Einhalt geboten werden, so dass es diesmal verschont blieb. In der Nacht vom 11. zum 12. Oktober 1908 brach in einem Rückgebäude der oberen Marktplatzseite wieder Feuer aus. Es war diesmal nicht zu verhindern, dass es erneut auf das Rathaus übergriff und mit diesem noch weitere 11 Gebäude einäscherte. War das Rathaus bisher einstöckig, wurde es beim Wiederaufbau 1909 - 1910 um ein Stockwerk erweitert in der Form, wie es uns heute bekannt ist.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, wie Gemeindeangelegenheiten zu Grafenszeiten geregelt wurden. Es gab den inneren und den äußeren Rat unter Oberleitung des Grafen. Der innere Rat bestand aus 4 Bürgern, "des inneren Raths Burger" genannt, welche Cammerer hießen und zwar der erste "Amtscammerer" oder "amtierende Cammerer" und der zweite Vicecammerer. Der äußere Rat bestand aus 8 Mitgliedern, die "des äusseren Raths Burger" bezeichnet wurden. Diese beiden "Räthe, besonders der Innere, bildeten in bürgerlichen Angelegenheiten die erste Instanz, deren Umgehung direkt an die gräfliche Kanzlei als zweite Instanz nicht ungestraft blieb. So wurde 1752 der Bürger und Kramhändler Mathias Schricker eine Stunde in den Stock, ein 1863 im Rathaus. noch vorhandener, aus zwei Teilen mit Löchern zum Anlegen an die Füße bestehender und verschließbarer schwerer Holzblock. getan und zu Strafkosten verurteilt, weil er

FACHGESCHÄFTE - IHR VORTEIL





Raumausstattung Gardinenfachgeschäft

Bodenbeläge · Tapezieren Beschattungen · Polstern

Vilshofener Str. 1 · 94496 Ortenburg Telefon 0 85 42/73 94 · Telefax 0 85 42/91 98 15

Portrait Hochzeit Werbung Industrie

Fotostudio
Gustav Bachmeyer
Griesbacher Str. 4 94496 Ortenburg

Tel.: 08542/2299 Fax: 2947 e-mail: g.bachmeyer@vilstal.net

WALTER SEIKOWSKY GmbH



Spezial und Fachhandel für Werkzeuge-Maschinen-Schweißtechnik

- Top-Qualität
- Service und Fachberatung
- Problemlösungen
- Zuverlässigkeit

seit über 50 Jahren

Walter Seikowsky GmbH - Hinterhainberg 8 - 94496 Ortenburg Telefon 0 85 42/72 74 und 24 47 - Telefax 0 85 42/28 42

Friedrich Gebeßler

Schulbedarf · Schreibwaren Lotto-Fachgeschäft

 $Geschenke \cdot Papeterie \cdot Spielwaren \cdot Diddl$

Druckerei

 $\begin{array}{l} \text{Untermarkt } 15 \cdot 94496 \text{ Ortenburg} \cdot \text{Telefon } 0.85 \ 42/9 \ 12.78 \\ \text{Offnungszeiten: von } 7.30\text{--}18.00 \ \text{Uhr durchgehend ge\"{o}ffnet} \end{array}$



- ▼ Telefon · ISDN · Handy's
- Haushaltsgeräte
- Reparatur und Verkauf

Marktplatz 23 · 94496 Ortenburg Telefon 0 85 42/9 12 28 · Telefax 0 85 42/9 12 27 www.elektro-weishaeupl.de · eMail: info@elektro-weishaeupl.de

RATHAUS ORTENBURG



statt zunächst beim Cammerer sich gleich unmittelbar beim Grafen über seine Besteuerung beklagt hatte. In den Jahren 1993 - 1994 wurde das Rathaus renoviert und beherbergt neben Büros und Touristinformation nun auch eine gemeindeeigene Bücherei.

Walter Fuchs

UMLIEGENDE ORTSCHAFTEN UND PFARREIEN

Dorfbach

Erst im 12. Jahrhundert erscheint Dorfbach als Edelsitz, dessen Inhaber Vassallen der Grafen von Ortenburg waren.

Im 14. Jahrhundert ist Dorfbach im Besitz der Rottauer. Während der Reformationswirren in Ortenburg wurde auch Schloss Dorfbach, den Ortenburgern gehörend, von bayer. Truppen besetzt. Später war es der kunstsinnige Graf Casimir, der Schloss Dorfbach zu seiner Residenz ausbauen ließ. Als dieser in Geldnöte kam, veräußerte er das Schloss an die Peckenzeller, die dann die Herrschaft von Ober- und Unterdorfbach inne hatten. 1805 verkauften die Peckenzeller ihre Besitzungen an den Bayer. Staat.

Schloss Oberdorfbach wurde abgerissen, niemand weiß, wo es einst stand.

Aus den Resten von Schloss Unterdorfbach entstanden Schule und Kirche. Karl Berger gründete 1900 die Molkereigenossenschaft Dorfbach, die 1968 mit der Molkereigenossenschaft Sammarei fusionierte. Die ehemaligen Molkereigebäude beinhalten heute eine Lebensmittelfabrik. Durch die Tatsache, dass Dorfbach zum Zonenrandgebiet gehörte, siedelten sich dort in den letzten Jahren auch verschiedene Betriebe an.

1972 verlor die Gemeinde Dorfbach ihre

Selbständigkeit und gehört nun zur Marktgemeinde Ortenburg. Auch in Dorfbach prägen zahlreiche Vereine das dörfliche Leben.

Katholische Pfarrkirche Sankt Johannes Nepomuk Dorfbach



Für die einst nach Steinkirchen und nach der Reformation zur Pfarrei Rainding gehörenden Katholiken Dorfbachs war es vor allem im vergangenen Jahrhundert ein großes Anliegen, eine eigene Kirche zu besitzen. 1836 wurde die aus den Resten des Schlosses errichtete Expositurkirche eingeweiht. 1900 wurde Dorfbach Pfarrei. Die Dorfbacher Kirche ist dem heiligen Johannes Nepomuk geweiht, ein Kirchenpatron der sehr selten ist. Die Kirche wurde mit großer Liebe restauriert und bildet in ihrer einfachen aber sehr liebevollen Gestaltung den Mittelpunkt in Dorfbach. Die Pfarrei wird heute vom kath. Pfarramt Ortenburg betreut. Kath. Pfarramt Dorfbach, Schloßweg bzw.

Lindenallee 14, 94496 Ortenburg, Telefon: 0.85, 42/75, 48

Söldenau

Um 1230 wird Söldenau noch als St. Philipp bezeichnet. Erst um 1323 erscheint erstmals der heute noch gebräuchliche Name, der soviel wie "Glücksau" bedeutet. Als Gründer Söldenaus gilt Schweiker Tuschl, der die dortige Burganlage erbaut hat und 1343 ein "ewiges Spital mit zwölf Menschen in der Stadt Vilshofen" stiftete.

Sein Sohn Heinrich Tuschl, der berühmte "Ritter Allein" der Sage, war gleichfalls wie sein Vater ein guter Wirtschafter und führte seine Familie auf den Höhepunkt von Macht und Ansehen.

1511 kam Söldenau an die Grafen von Ortenburg. Besonders in der Zeit der Reformation in Ortenburg kamen auch Söldenau und die auf Schloss Söldenau lebenden Mitglieder des Ortenburger Grafenhauses in Bedrängnis. Auf die Zeit des Grafen Ulrich III. geht die Schlossbrauerei Söldenau zurück. Nach Aufzeichnungen des gräflichen Kanzleirates Christian Siegfried Deiß von 1833 blieb

Elektro-Bauer

INHABER WAITHER BAUER



Elektro-Installation · Elektro-Klein- und Großgeräte · Telefon Telefonanlagen · Fernsehen · Video · HiFi · Photovoltaikanlagen Kundendienst · Reparaturen aller Art



Vorderhainberg 10 a · 94496 ORTENBURG Telefon 0 85 42/9 15 00 · Telefax 0 85 42/9 16 00 e-mail: info@elektrobauer.de · Internet: www.elektrobauer.de



MAX KEIM

SPENGLEREI · BLITZSCHUTZBAU



Grafenwiesen 5 94496 ORTENBURG Telefon 0 85 42/14 92

Telefax 0 85 42/28 11

Ausführung von:

- Blechdächern, Dachentwässerungen
- Gaupen und Fassadenverkleidungen
- Kaminverblechungen u.s.w.

DICHTL & KRAL MALERBETRIEB GMBH

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Fassadenanstriche

Vollwärmeschutz

Bodenbeläge

Trockenbau

Gerüstbau Sandstrahlung

Beschriftungen

künstlerische Gestaltung

Lüftlmalerei

Restaurierungen

MARKTPLATZ 7 94496 ORTENBURG TELEFON (0 85 42) 79 54

TELEFAX (0 85 42) 41 78 68

(01 70) 4 36 98 38

Wintergärten

- Fenster
- Treppen
- Zimmertüren
- Haustüren
- Innenausbau





Fenster · Türen · Treppen · Innenausbau

Oberiglbach 43 A · 94496 Ortenburg · Tel. (0 85 42) 17 17 · Fax 28 31

Garagenbau/-Sanierung

Haussanierung

Verbundpflasterarbeiten

Betontreppen schalen und betonieren

Siegfried Höldobler

MOBIL

Ausführung von Maurer- und Betonarbeiten

Lohfeld 9 ··· 94496 Ortenburg ··· Tel. 0 85 42/75 30 ··· Handy 01 71/3 58 82 84

NEU · Bautrocknung · NEU · Bauheizung · NEU nehmen Ihren ... MEISTERBETRIEB (1) (01 71) Ralf Ernst · Isarhofen 23 8 55 81 36 94496 ORTENBURG

NEU · Bautrocknung · NEU · Bauheizung · NEU

Tel. (0 85 42) 91 89 80 · Fax (0 85 42) 91 89 81

UMLIEGENDE ORTSCHAFTEN UND PFARREIEN



Söldenau bis 1805 ortenburgisch. 1845 wurde die Brauerei, die zwischenzeitlich bereits in anderen Händen war, von den Wirtsleuten Georg und Maria Huber aus Dorfbach erworben. Aus dem kleinen Söldenau wurde mittlerweile ein stattlicher Ort mit vielen Gewerbetreibenden.

Bis 1972 war Söldenau eine selbständige Gemeinde mit Sitz in Holzkirchen. 1972 erfolgte die Bildung der Gemeinde Wolfachau, 1978 wurde die Einheitsgemeinde Ortenburg geschaffen. Auch in Söldenau ist durch eine rege Bautätigkeit die Zahl der Bevölkerung stark angewachsen. Das Dorf ist von regem gesellschaftlichen Leben geprägt, das nicht zuletzt auf die Vereinsaktivitäten zurückgeht. (Kurzfassung erstellt nach der Geschichte Söldenaus in der Festschreift des Krieger- und Soldatenvereins zum 125-jährigen Jubiläum)

Holzkirchen

Holzkirchen ist heute vor allem der Ort der großen Kerzenwallfahrt. Seit fünf Jahrhunderten pilgern die Holzkirchener alljährlich, getreu ihrem Versprechen, an Pfingsten mit ihrer 13 Meter langen und etwa 1 Ztr. schweren "Kerze" nach Bogenberg, um der Gottesmutter zu danken für ihre Hilfe, als der schädliche Borkenkäfer ihre heimatlichen Wälder zu zerstören drohte.

Der Name Holzkirchen erfährt häufig eine zweifache Auslegung. Einmal führt man ihn auf den großen Waldreichtum zurück, zum anderen sieht man als Namensgeber eine frühere hölzerne Kirche an. Die Befürworter letzterer Ansicht sehen im Gegensatz zu



Steinkirchen (steinerne Kirche) eine Bestätigung ihrer Auslegung.

Die Zeit der Entstehung Holzkirchens ist unbekannt. Alle Unterlagen verbrannten, als das hölzerne Pfarrhaus 1838 Opfer eines Blitzschlages wurde. Doch darf man annehmen, dass Holzkirchen schon vor über 900 Jahren bestand. Heinrich Tuschl erwähnte den Ort 1376 bereits in seinem Testament. Ebenso gewiss ist, dass Holzkirchen schon im 14. Jahrhundert pfarrliche Rechte besaß, die dann zwar durch das Patronat der Ortenburger Grafen unterbrochen wurde. Durch die Grafenherrschaft kam es auch, dass Holzkirchen von 1573 bis 1583 evangelisch war, bis Herzog Wilhelm die Kirchentüren zumauern ließ. 1585 wurde wieder eine kath. Pfarrei errichtet. Die im Laufe der Zeit mehrmals umgebaute und renovierte Kirche, ist ein wahres Schmuckkästchen. Holzkirchen hat zwar keiner politischen

Gemeinde den Namen gegeben, dennoch war es bis zur Gebietsreform Sitz einer Gemeindeverwaltung (Gde. Söldenau). Darüber hinaus war es kirchlicher Mittelpunkt für 42 Ortschaften aus 6 verschiedenen

Gemeinden. Heute gehört Holzkirchen zu den Orten, die wohl am meisten von ihrer Ursprünglichkeit erhalten haben. (erstellt nach Angaben in der Festschrift der FFW Holzkirchen zum 100-jährigen Jubiläum 1985)

Katholische Pfarrkirche St. Andreas in Holzkirchen

Die nicht große aber sehr heimelige Pfarrkirche ist dem Hl. Andreas geweiht. Die Pfarrei Holzkirchen gilt als eine sehr alte Pfarrei, die für die Bevölkerung weit im Umkreis die eigentliche Heimatpfarrei war. Kath. Pfarramt Holzkirchen, Kirchweg 5, 94496 Ortenburg, Telefon: 0 85 42/77 55

Neustift

Stift nannte man im Mittelalter nicht bloß jedes Kloster, sondern auch Kirchen, die an Klöstern oder Kollegiatstiften begründet wurden. Der Name Neustift bedeutet also hier eine neue Kirche. Die Neustifter Kirche, der schmerzhaften Gottesmutter geweiht, ist im Spitzbogenstil erbaut, der Turm mit einer Kuppel versehen. Aus ihrer früheren Geschichte ist wenig bekannt, sie gehörte zum Kollegiatstift Vilshofen. Das dortige Bauernanwesen stand wohl die meiste Zeit unter Ortenburger Herrschaft. In den zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts siedelten sich auf dem Grund dieses Anwesens zahlreiche Kleinsiedler an. Neustift selbst war ein Ortsteil der Gemeinde lalbach.

1921 ließ sich die Kongregation der Benediktinerinnen der ewigen Anbetung in Neustift nieder und erbaute hier das Mutterhaus des Ordens.



UMLIEGENDE ORTSCHAFTEN UND PFARREIEN

1882 wurde der Steinbruch Neustift durch Georg Seil von Schwaibach eröffnet, Pflaster und Bruchsteine wurde erzeugt. Einige Jahre später errichtete man eine kleine Schotteranlage. Die Eröffnung der Lokalbahn Vilshofen-Ortenburg im Jahr 1908 kam auch dem Steinbruch zu Gute und das Geschäft vergrößerte sich ständig. Heute gehört der Betrieb zu den größten und bedeutendsten in der Gemeinde.

Columba-Neef-Realschule

Die Columba-Neef-Realschule ist eine private, staatlich anerkannte Mädchenrealschule in der Trägerschaft der Benediktinerinnen der ewigen Anbetung. Sie wurde 1951 als dreistufige Mittelschule gegründet. In 13 Klassen werden 376 Schülerinnen in den Wahlpflichtfächern II (kaufmännischwirtschaftlich), III a (sprachlich) und III b (musisch-gestaltend) unterrichtet. Columba-Neef-Realschule, Klosterberg 27 94496 Ortenburg-Neustift

Telefon: 0 85 42/33 26 Telefax: 0 85 42/91 72 60

Internet: www.columba-neef-realschule.de

Katholische Pfarrkirche in Neustift

Die Neustifter Pfarrkirche, ehemals Filialkirche bzw. Expositur von Aunkirchen, ist der schmerzhaften Muttergottes geweiht und in ihrem ursprünglichen Bestand sehr alt. Die Klosterkirche, in der ebenfalls Sonntagsgottesdienste gefeiert werden, ist dem hl. Papst Pius X. geweiht, und wurde 1954/56 erbaut. Katholisches Pfarramt Neustift, Klosterberg 28, 94496 Ortenburg, Tel. 0 85 42/8 81

Katholische Expositurkirche St. Martin in Oberiglbach

Die Kirche wurde von einem Adeligen zu Ehren des HI. Martin gestiftet (Verm. Staatsarchiv Landshut, Burg Trausnitz). Der größte und älteste Teil der Umfassungsmauern besteht aus Bruchstein, teils Granit, teils aus Findlingen, sog. Feldsteinen. Der Baustil ist gotisch, vermischt mit barocken und romanischen Bauelementen. Dies resultiert aus den baulichen Veränderungen, die im Laufe der Jahrhunderte immer wieder vorgenommen wurden. Bei umfangreichen Renovierungsarbeiten kam zum Vorschein, dass die Kirche ursprünglich Rundbogenfenster hatte, ebenso die Eingangstüre, die aus Spaltmaterial mit eingeschobenen Gratriegeln bestand. Dies sind unverkennbare Spuren aus der Romanik. Mit größter Wahrscheinlichkeit dürfte die Kirche 800 bis 900 Jahre alt sein. Schriftliche Aufzeichnungen von der Kirche gibt es seit ca. 1750.

Unteriglbach

Unteriglbach war bis weit nach dem zweiten Weltkrieg ein Bauerndorf. Im Zuge der zunehmenden Industrialisierung und des damit einhergehenden Strukturwandels haben sich auch in Unteriglbach erhebliche Veränderungen ergeben.

Zum ersten Mal wird Iglbach in der Regierungszeit des Passauer Bischofs Regimar (1121-1138) genannt. Während in früherer Zeit ausschließlich von Iglbach die Rede war, tritt die Unterscheidung von Ober- und Unteriglbach erstmals im 14. Jahrhundert auf. Damals, 1349, wird Unteriglbach, zur Pfarrei

Steinkirchen gehörend, als zur Gründungsausstattung des Klosters Osterhofen bezeichnet. Beide Orte machten auch eine recht getrennte Entwicklung mit. So gehören Oberund Unteriglbach sowohl in der Pfarrorganisation wie in der profanen Zugehörigkeit verschiedenen Bereichen an. Unteriglbach gehörte zur Pfarrei Steinkirchen

und wird, nach der Einführung der Reformation in Ortenburg, der Pfarrei Holzkirchen unterstellt. Eine verheerende Feuerkatastrophe vernichtete Unterialbach 1848 fast vollständig. Vor allem in den 70er und 80er Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts machte Unteriglbach eine sehr rasante Entwicklung mit, begründet durch die Ausweisung großer Bauflächen und einer sehr regen Bautätigkeit. Auch im Freizeitbereich wurde viel geschaffen. 1970 erfolgte der Zusammenschluß der Gemeinden Iglbach und Söldenau zu Wolfachau, 1978 erfolgte die Eingliederung in die Gemeinde Ortenburg. Trotz der rasanten Entwicklung ist Unteriglbach nicht zuletzt dank vielfältiger Vereinsaktivitäten ein sehr lebendiges Dorf geblieben.

(Kurzfassung erstellt nach den geschichtlichen Angaben für Unteriglbach in der Festschrift zum Gautrachtenfest des Heimatund Trachtenvereins D'Wolfachtaler).

Katholische Pfarrkirche St. Vitus in Unteriglbach

Die Kirche war im 14. Jahrhundert Pfarrkirche, später Filialkirche von Steinkirchen, und nach der Einführung der Reformation eine Filiale von Holzkirchen. Der Chor entstammt in seiner heutigen Form spätgotischer

UMLIEGENDE ORTSCHAFTEN UND PFARREIEN



Zeit. Der massige Turm dürfte in der Anlage noch älter sein. Der Turm steht südlich am Chor, quadratisch, von massigen Verhältnissen, ungegliedert, und weicht von der Achse ab, ist also schief. Der Hochaltar ist eine gute Rokokoanlage aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Das Schiff wurde wiederholt verlängert, zuletzt 1864. 1980/81 wurde es von Grund auf neu gebaut. Dieser eindrucksvolle Kirchenanbau findet überall größte Zustimmung.

Kath. Pfarrämter Ober- und Unteriglbach, Am Pfarrhof 14, 94496 Ortenburg, Tel. 0 85 42/73 90

Die St. Koloman-Kapelle

Auf einem Höhenrücken südwestlich von Ortenburg, in der sogenannten "Zell", steht weithin sichtbar die Kapelle St. Koloman. Einst ein kleines schmuckloses Gebäude, das auf Initiative der Familie Sickinger in Kollmann, 1978 in einer Gemeinschaftsaktion der Pfarrei Rainding und Umgebung, einer vollständigen Renovierung unterzogen und mit einem kleinen Zwiebeltürmchen versehen. wurde. Der Frauenbund Rainding stiftete dazu eine Glocke. Von der Kapelle rühren der Flurname "Zell" sowie die Bezeichnung des nahegelegenen Bauernhofes "Zum Zellner" her. Unter Zell, vom lateinischen "Cella" = Kammer, versteht man hier die Niederlassung eines einzelnen Mönches, möglicherweise auch mehrerer Mönche, die dem heiligen Koloman geweiht wurde. Alliährlich im Mai findet eine Reitermaiandacht statt. Im hölzernen Vorbau der Kapelle wurden inzwischen drei Votivtafeln aus der Hand des Kunst-



malers Günter Wolf angebracht. Die Beschreibungen über die Kapelle und den Hl. Koloman sind hier zu lesen. Im Jahr 2002 wurde die Kapelle vom Heimat- und Trachtenverein Unteriglbach renoviert.

Die Kapelle, wegen ihrer schönen Lage und weitem Rundblick ins Wolfachtal und zum Bayerischen Wald, wird gern besucht und ist Ausflugsziel vieler Wanderer. Wer Ruhe und das Zwiegespräch mit der Natur und ihrem Schöpfer sucht, kann es hier in Vollkommenheit finden.

(Kurzfassung aus: "Die Koloman-Kapelle", von Walter Fuchs, im "Donau-Bote" v. 30.04.1984)

Die Kapelle in Buch

Im historischen Atlas von Bayern, Landkreis Vilshofen, schreibt Franziska Jungmann-

Stadler auf Seite 209, dass der Ort Buch, ein Ortsteil unweit des neuen Siedlungsgebietes von Unteriglbach, eine Hofmark gewesen sein soll und fünf je 1/4 Anwesen aufzuweisen hatte. Erwähnt wird der "Kayser", "Hofer", "Paur", "Nagl" und "Riemer". Frhalten haben sich bis heute die Hausnamen "beim Bauern", "beim Nagl" und "beim Röhrner". Die jetzigen Besitzer des Riemeranwesens, die Eheleute Frieda und Nepomuk Schlögl, versprachen in Buch eine neue Kapelle zu bauen, wenn ihr Kind von einer schweren Krankheit wieder geheilt wird. Nach der Genesung des Sohnes begann die Familie Schlögl im Mai 1996, unweit der Stelle, an der bereits früher eine Kapelle stand, die um 1860 abgerissen wurde, eine geräumige neue Kapelle zu bauen. Mit der Einlösung des Versprechens der Eheleute Schlögl, knüpften sie gleichzeitig an die alte Tradition der bereits um 1620 nachweisbaren Kapelle an. Unterstützt wurde die Familie durch Nachbarn. Freunde und von vielen freiwilligen Helfern, Am 20. Oktober 1996 wurde die Kapelle auf Anregung des Unteriglbacher Pfarrers, Pater Josef Boguszewski "zur Ehre der Mutter Gottes von La Salette" geweiht, einem Marienwallfahrtsort in den französischen Alpen nahe Grenoble. Der polnische Salettiner Orden, dem der Unteriglbacher Pfarrer angehört, geht auf den Ursprung der Erscheinung der weinenden Maria von La Salette zurück.

(Kurzfassung aus: "Die La Salette Kapelle in Buch" von Walter Fuchs, im "Donau-Bote" v. 13.10.1998



KULTUR UND BRAUCHTUM - ORTENBURG FEIERT

iele kulturelle Veranstaltungen und Ereignisse sind Zeugnis für ein reichliches Kulturangebot und Spiegelbild der Kreativität der Gemeindebürger von Ortenburg.

Besonders zu nennen sind:

Das alljährlich im Rahmen der Europäischen Wochen stattfindende Konzert, im Schlosshof. Ein besonderer Genuß ist das Weihnachtskonzert in der Wallfahrtskirche Sammarei, das die Pfarrei Rainding veranstaltet. Die Schlosskapelle und die Kirche in Steinkirchen bieten zudem einen würdevollen Rahmen für viele Konzerte und Veranstaltungen.

Ein Ereignis der besonderen Art stellen die Ritterspiele auf Schloss Ortenburg dar. In unregelmäßigem Turnus kämpfen hier Ritter vor der Kulisse des Schlosses, Gaukler und Tänzer unterhalten die Besucher.

Sehenswert ist auch das Schloss. Der für die Öffentlichkeit zugängliche Teil ist als Museum gestaltet. Dazu gehört auch der Innenhof, nach seiner Restaurierung und Freilegung der Fresken ein besonderes Prachtstück der Renaissance. Die Holzdecke in der Schlosskapelle wird immer wieder als eine der schönsten ihrer Art in ganz Deutschland gerühmt. Im übrigen Museumsbereich sind Handwerksgeräte bäuerliche Gerätschaften, eine Bilder- und Schmetterlingssammlung untergebracht.

Bereits zweimal wurden auf Schloss Ortenburg die "Theatertage" durchgeführt. Mit den Stücken "Ritter Unkenstein" einem Karl-Valentin-Stück und den "Comedian Harmonists" versucht man renomierte Künstler, unter Mithilfe eines aus Ortenburg stammenden Kunstschaffenden und Komponisten nach Ortenburg zu holen.

Die Galerie an der Wolfach liegt neben der Wolfachbrücke in Ortenburg. In einem über 300 Jahre alten Holzhaus werden im Wechsel Werke verschiedener Künstler ausgestellt. Heimat- und Trachtenvereine, voran die D'Wolfachtaler Iglbach und der Heimatverein Dorfbach, Gesangvereine und Blasmusik und noch eine Vielzahl anderer Vereine bereichern das kulturelle und gesellschaftliche Leben in und um Ortenburg.

Neben den traditionellen Märkten im Frühling (April) und Herbst (im September der Zwetschgenmarkt und im November der Herbstmarkt), eröffnet Anfang Mai das Blütenfest die Saison, gefolgt vom Imker-Fest unter der Eiche in Materberg (immer zwei Sonntage vor dem Volksfest) und dem Ortenburger Volksfest am 1. Wochenende im August. Das Volksfest gehört zu den großen Festen dieser Art im Jahreskreis und ist eine Veranstaltung mit typisch bayerischer Bierzeltgemütlichkeit und einem attraktiven Rahmenprogramm. Daneben gibt es unzählige Vereinsfeste in den umliegenden Ortschaften.

Eine weitere Einrichtung ist das Ferienprogramm für Kinder. In den Wochen der Sommerferien veranstaltet der Markt Ortenburg mit der Unterstützung von Vereinen und Organisationen ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm wie Spielenachmittage, Schatzsuche, Minigolfturnier und vieles mehr, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut

Die Kerzenwallfahrt nach Bogenberg

Die Kerzenwallfahrt nach Bogenberg ist eine Veranstaltung ganz anderer Art, Glaube und Religion stehen im Mittelpunkt. Sie entstand am Ende des 15. Jahrhunderts infolge einer starken Borkenkäferplage, die die Wälder um Holzkirchen bedrohte. Erstmals urkundlich nachweisbar ist die Wallfahrt nach Bogenberg im Jahre 1518. Das Wahrzeichen der Wallfahrt – "die lange Stang" – wird jedoch erst im Jahr 1575 erwähnt. Allerdings wird die Wallfahrt mit der "Wexen" Kerze in diesem Schreiben schon ausdrücklich als ein alter Brauch bezeichnet. Seit Ende des 15. Jahrhunderts wallfahrten also die Holzkirchner – treu dem Gelübde ihrer Vorfahren - alljährlich an Pfingsten die 75 km lange Strecke nach Bogenberg, dem ältesten Marienwallfahrtsort in Bayern. Kein Ereignis im Laufe der Geschichte – nicht die Reformation, nicht Kriege – konnte die Bevölkerung von Holzkirchen daran hindern. diesen mühevollen Weg auf sich zu nehmen. Bis in unsere Zeit hat dieses gläubige Dorf das alte Versprechen herübergerettet. Tief in den Herzen der Holzkirchner ist diese einmalige Wallfahrt verwurzelt, die nicht nur bei der älteren Generation, sondern insbesondere auch bei der Jugend sehr großen Anklang findet.

Einmalig ist die Wallfahrt von Holzkirchen nach Bogenberg sicherlich wegen der Opferkerze, der 12,30 m langen Stange. (entnommen aus dem Buch "Die Holzkirchener Kerzenwallfahrt nach Bogenberg" von Sabine Ragaller)

ZAHLEN · DATEN · FAKTEN



Unsere Verwaltung ist in drei Dienststellen aufgeteilt:

Verwaltungsgebäude I in Unteriglbach

Am Stausee 1, 94496 Ortenburg Telefon-Vermittlung: 0 85 42/1 64-0, Fax 0 85 42/1 64-50, e-mail info@ortenburg.de Internet: www.ortenburg.de

Verwaltungsgebäude II in Unteriglbach

Am Stausee 1, 94496 Ortenburg Telefon-Vermittlung: 0 85 42/1 64-0,

Fax 0 85 42/1 64-40

Rathaus Ortenburg

Marktplatz 11, 94496 Ortenburg Telefon-Vermittlung: 0 85 42/1 64-0, Fax 0 85 42/1 64-60, e-mail info@markt-ortenburg.de

Öffnungszeiten der Verwaltungen in Unteriglbach und Ortenburg

Montag, Dienstag, Donnerstag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr 14.00 Uhr – 16.00 Uhr Mittwoch und Freitag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr Einwohnerzahlen (Stand: 02.01.2003)

Gesamtzahl: 7.729, davon sind mit Hauptwohnung 7.280 Einwohner

gemeldet und mit

Nebenwohnung 449 Einwohner

Orte mit	Zahl der
Straßenbez.	Hauptwohnsitzbürger
Dorfbach	508
Holzkirchen	198
Neustift	515
Ortenburg	1.731
Söldenau	341
Unteriglbach	647

Ortschaften mit über 50 Einwohnern:

Blindham und Hammerschmid	81
Galla	68
Göbertsham	71
Hinterhainberg	73
Isarhofen	173
Kamm	155
Kaltenöd	51
Knadlarn	63

Königbach	78
Lohfeld	54
Moosham	119
Nicklgut	56
Niederham	100
Oberiglbach	181
Parschalling	122
Sammarei	233
Steinbach	97
Steinkirchen	100
Unterhannet	168
Vorderhainberg	62

und noch viele kleinere Ortschaften und Weiler



Elexenbach 1 · 94496 Ortenburg · Telefon (0 85 42) 76 05

Ihre Adresse für Ölwärme:

Heizöl-Vertrieb

ARNULF LEIMBRUCKNER







94496 Ortenburg · Ledererfeld 44 · Tel. 0 85 42/4 28 · Mobil 01 70/2 11 78 63



WEGWEISER BEHÖRDEN

<u> [elefonverzeichnis</u>	s: Verwaltungsgebäude I Unteriglbach	(Vorwahl 0 85 42)	e-mail
Aigner Kerstin	Gewerbeamt/Fundamt	1 64-23	kerstin.aigner@ortenburg.de
Anthofer Georg	Steuerverwaltung	1 64-26	georg.anthofer@ortenburg.de
Augenthaler Brigitte	Standesamt/Passamt	1 64-12	brigitte.augenthaler@ortenburg.c
Bledl Nicole	Meldeamt/Telefonvermittlung/Ausländeramt	1 64-11	nicole.bledl@ortenburg.de
Brey Rainer	Bauamt	1 64-14	rainer.brey@ortenburg.de
Graup Ingrid	Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleiter	1 64-13	ingrid.graup@ortenburg.de
Hofbauer Rudolf	Kämmerei	1 64-24	rudi.hofbauer@ortenburg.de
iegl Franz	Geschäftsleiter/Bauamt	1 64-16	info@ortenburg.de
oher Simon	Finanzverwaltung/EDV	1 64-29	simon.loher@ortenburg.de
Rasch Helmut	Verbrauchsgebühren	1 64-25	helmut.rasch@ortenburg.de
<u> Felefonverzeichnis</u>	s: Verwaltungsgebäude II Unteriglbach		
Diewald Reinhard	Tiefbau/Straßen/Wasserleit./Kanalunterhalt	1 64-19	info@ortenburg.de
Groß Franz	Erschließungs- und Herstellungsbeiträge	1 64-17	franz.gross@ortenburg.de
Posset Rudi	Bauhof-Werkstatt	1 64-18	info@ortenburg.de
Samereier Hans	Wasserwart	1 64-27	wasserwerk@markt-ortenburg.de
Waldmann Max	Straßenverkehr/Feuerwehren/Wahlen	1 64-20	max.waldmann@ortenburg.de
<u> Felefonverzeichnis</u>	:: Rathaus Ortenburg		
Petermichl Rolf	Sozialamt/Rentenstelle	1 64-22	rolf.petermichl@ortenburg.de
Schricker Evelin	Bücherei	1 64-30	info@markt-ortenburg.de
Sickinger Inge	Touristinformation	1 64-21	info@markt-ortenburg.de
Kläranlage Ortenb	ourg	0 85 42/32 31	
Kläranlage Blindh	am	0 85 42/15 11	
	nburg beim Volksfestplatz	0 85 42/32 31	
Recyclinghof Orte	iburg beilli voiksrestpiatz	0 00 12/02 01	
	Mittwoch und Freitag 13.00 Uhr – 17.00 Uhr	0 00 12/02 01	
		0 00 12/02 01	
Öffnungszeiten:	Mittwoch und Freitag 13.00 Uhr – 17.00 Uhr Samstag 9.00 Uhr – 12.00 Uhr	0 85 42/21 25	
Öffnungszeiten: Kompostieranlage	Mittwoch und Freitag 13.00 Uhr – 17.00 Uhr Samstag 9.00 Uhr – 12.00 Uhr		geschlossen
Recyclingnof Ortel Öffnungszeiten: Kompostieranlage Öffnungszeiten:	Mittwoch und Freitag 13.00 Uhr – 17.00 Uhr Samstag 9.00 Uhr – 12.00 Uhr	0 85 42/21 25	geschlossen 7.00 Uhr – 12.00 Uhr
Öffnungszeiten: Kompostieranlage	Mittwoch und Freitag 13.00 Uhr – 17.00 Uhr Samstag 9.00 Uhr – 12.00 Uhr	0 85 42/21 25 Montag	
Öffnungszeiten: Kompostieranlage Öffnungszeiten:	Mittwoch und Freitag 13.00 Uhr – 17.00 Uhr Samstag 9.00 Uhr – 12.00 Uhr	0 85 42/21 25 Montag Dienstag bis Donnerstag	7.00 Uhr – 12.00 Uhr
Öffnungszeiten: Kompostieranlage Öffnungszeiten:	Mittwoch und Freitag 13.00 Uhr – 17.00 Uhr Samstag 9.00 Uhr – 12.00 Uhr in Schallnöd	0 85 42/21 25 Montag Dienstag bis Donnerstag	7.00 Uhr – 12.00 Uhr 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

FREIZEIT



Schlossmuseum Ortenburg	Telefon: 0 85 42/21 74
Internet: www.schloss-ortenburg.de	
– prächtiger Innenhof	
– schönste Renaissanceholzdecke Deutschlands, Museum mit Folterkammer	
 – alte Handwerksgeräte - bäuerliche Möbel - alte Bilder - Schmetterlingsammlung 	
vom 1. April bis 31. Oktober, täglich von 10.00 – 18.00 Uhr geöffnet (Einlass bis 17 Uhr)	
Wildpark Ortenburg	Telefon: 0 85 42/71 71
Internet: www.vogelpark-irgenoed.de	
– das Erlebnis für die ganze Familie vom 1. April bis 1. November, täglich von 9.00 – 18.00 Uhr geöffnet	
In den Wintermonaten nur an Sonn- und Feiertagen, bei schönem Wetter von 12.00 – 16.00 Uhr.	
Vogelpark Irgenöd	Telefon: 0 85 42/71 30
Internet: www.vogelpark-irgenoed.de	
 eine paradiesische Vogelwelt erwartet Sie vom 1. April bis 1. November täglich von 9.00 – 19.00 Uhr geöffnet 	
Aquarium Jaging	Telefon: 0 85 42/5 51
- tauchen Sie ein, in eine phantastische Unterwasserwelt ganzjährig geöffnet (auch Sonn- und Feiertags),	
Sommer: von 10.00 – 18.00 Uhr, Winter (1. Nov. bis Ostern): von 10.00 – 16.00 Uhr	
Freizeitzentrum Unteriglbach	Telefon: 0 85 42/72 05
– Alle 4 Becken im Freibad beheizt, 50 m Rutsche, Sprungtürme, Minigolf, Tennis, Skateranlage	
Öffnungszeiten: von Mitte Mai bis Mitte September, täglich von 9.00 – 20.00 Uhr (Einlass bis 19 Uhr)	
dazu herzhafte Speisen und Getränke in Ortenburgs bekannt guten Gasthäusern.	
Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Touristinformation – Telefon 0 85 42/1 64-21	

GESUNDHEIT UND SCHÖNHEIT



Marktplatz 29 · 94496 Ortenburg Telefon: 0 85 42/91 91 72 Telefax: 0 85 42/91 91 73

E-mail: christine.sperling@holidayland.de

Internet: www.reisen-seidl.de



APOTHEKEN · ÄRZTE · ZAHNÄRZTE · TIERARZT

Apotheken	Anschrift	Telefon
Schloß-Apotheke	Marktplatz 25	0 85 42/9 11 16
Wolfach-Apotheke	Marktplatz 14	0 85 42/9 14 84
Ärzte		
Robert Bachhuber u. Monika Brand-Bachhuber – Allgemeinärzte	Marktplatz 27	0 85 42/75 13
Dr. Peter u. Dr. Karin Ellwein – Allgemeinärzte	Ledererfeld 27	0 85 42/9 11 07
Dr. Elmar Gebhardt – Allgemeinarzt	Kammerberg 4 (Tel. u. Fax)	0 85 42/9 10 51
Franz Geyer und Eva Gromotka-Geyer – Allgemeinärzte	Dorfbach, Schloßweg 3 a	0 85 42/21 22
Zahnärzte		
Maria und Georg Baitinger / Dr. Rita Meiereder-Kahlert	Marktplatz 27	0 85 42/6 86
Dr. Klaus Blaser	Marktplatz 12	0 85 42/9 11 19
Dr. Helmut Koller	Marktplatz 16	0 85 42/33 57
Tierärzte		
Dr. Bernhard und Dr. Katrin Burkert	Gänswinkl 9	0 85 42/73 69





Apotheker Gerhard Heumann 94496 Ortenburg · Marktplatz 25 Telefon 0 85 42/9 11 16 Telefax 0 85 42/9 11 17

E-Mail: Schlossapotheke.Heumann@t-online.de

Im Dienste Ihrer Gesundheit

BÜCHEREI



BüchereiMarktplatz 11, 94496 OrtenburgTelefon: 0 85 42/1 64-30

Dienstag 9.30 Uhr – 11.30 Uhr und 14.00 Uhr – 16.00 Uhr, Mittwoch 9.30 Uhr – 11.30 Uhr, Donnerstag 10.30 Uhr – 12.30 Uhr und 16.00 Uhr – 19.00 Uhr, Freitag 9.30 Uhr – 11.30 Uhr und 14.00 Uhr – 16.00 Uhr, Samstag 9.00 Uhr – 11.00 Uhr

Jahresgebühr: 6,00 EUR. Einmalige Gebühr für Büchereiausweis: 2,50 EUR. Feriengäste können die Bücherei kostenlos nutzen.

Nähere Informationen erteilt Frau Schricker, Telefon 0 85 42/1 64-30.

SCHULEN

Passauer Straße 16, 94496 Ortenburg
Telefon: 0 85 42/5 65, Fax: 0 85 42/74 47
Internet: http://home.t-online.de/home/volksschuleortenburg
Alte Dorfstraße 25, 94496 Ortenburg
Telefon: 0 85 42/8 77, Fax: 0 85 42/33 32
Frauenfeld 5-7, 94496 Ortenburg
Telefon: 0 85 42/96 15-0, Fax: 0 85 42/96 15-50
Internet: www.realschule-ortenburg.org
Neustift, Klosterberg 27, 94496 Ortenburg
Telefon: 0 85 42/9 60 00 oder 33 26, Fax: 0 85 42/91 72 60
Internet: www.columba-neef-realschule.de
Vilshofener Straße 15, 94496 Ortenburg
Telefon 0 85 42/4 60
Internet: www.ortenburg.de

KINDERGÄRTEN IM GEMEINDEGEBIET

Evangelischer Kindergarten Ortenburg	Anschrift	Telefon
Frau Dagmar Lindinger	Kreppe 1, 94496 Ortenburg	0 85 42/72 00
Katholischer Kindergarten Ortenburg		
Frau Elke Heringlehner	Lindenallee 14, 94496 Ortenburg	0 85 42/4 39
Katholischer Kindergarten St. Martin in Neustift		
Schwester Lidwina Spichtinger	Neustift, Alte Dorfstraße 26, 94496 Ortenburg	0 85 42/6 09



EINRICHTUNGEN

	Anschrift	Telefon
ADAC Südbayern e.V.	Brunngasse 5, 94032 Passau	01 80/5 10 11 12
Aids Info- und Beratungsstelle	Bahhofstraße 16 b, 94032 Passau	08 51/7 10 65
A. Leimbruckner, Heizölvertrieb	Ledererfeld 44, 94496 Ortenburg	0 85 42/4 28
		Mobil 01 70/2 11 78 63
Caritas Verband für die Diözese Passau e.V.	Steinweg 8, 94032 Passau	08 51/3 92-0
Deutsche Bahn AG	Bahnhof, 94474 Vilshofen	1 18 61
E.ON Bayern - Kundencenter	Bahnhofstraße 3, 94474 Vilshofen	0 85 41/91 60
Gesundheitsamt	Passauer Straße 33, 94081 Fürstenzell	0 85 02/9 13 10
Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz	Nikolastraße 1, 94032 Passau	08 51/5 30 10
Justizbehörden: Amtsgericht - Nachlaßgericht - Grundbuchamt -	Kapuzinerstraße 32, 94474 Vilshofen	0 85 41/96 00-0

ALLES RUND UM'S AUTO

Auto Oswald GmbH

Dorfstraße 2 · 94496 Ortenburg · Telefon 0 85 42/9 11 15

Ihr Partner für Service und Verkauf seit 1985 in Unteriglbach



Unsere Serviceleistungen:

- Reparatur aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung auf moderner Rahmenrichtbank
- Neu- und Gebrauchtwagen An- und Verkauf
- Finanzierung und Leasing
- TÜV und AU Abnahme

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.autohaus-oswald.de





Kfz-Werkstätte • Neu- u. Gebrauchtwagen Abschleppdienst

D-94496 Ortenburg • Vilshofener Straße 35 Tel. 0 85 42/9 61 20 • Fax 0 85 42/96 12 20 E-Mail: autotischler@vr-web.de



D-94496 Ortenburg Griesbacher Straße 52 Tel. 0 85 42/91 71 06 Fax 0 85 42/91 71 08





	Anschrift	Telefon
Landgericht Passau		08 51/39 40
Notariat Dr. Anton Huber und Frau Marion Schmidl	Kapuzinerstr. 2, 94474 Vilshofen	0 85 41/80 94
Tagesmütterbüro des KDFB	Brunngasse 13, 94535 Eging a See	0 85 44/91 71 17
Krankenhäuser		
Kinderklinik des III. Ordens	Bischof-Altmann-Straße 9, 94032 Passau	08 51/72 05-0
Kreiskrankenhaus Vilshofen	Krankenhausstraße 32, 94474 Vilshofen	0 85 41/2 06-0
Klinikum Passau	Bischof-Piligrim-Straße 1, 94032 Passau	08 51/53 00-0
Behörden		
Arbeitsamt Vilshofen	Kapuzinerstraße 25, 94474 Vilshofen	0 85 41/96 04-0
Finanzamt - Außenstelle Vilshofen	Kapuzinerstraße 36, 94474 Vilshofen	08 51/5 04-0
Landratsamt Passau	Domplatz 11, 94032 Passau	08 51/3 97-1
Lebensmittelüberwachung	Kirchensteig 2, 94034 Passau	08 51/9 43 51-0
Sozialamt	Regensburger Straße 33, 94036 Passau	08 51/3 97-5 00
KfzZulassung Griesbach	Schloßhof 1, 94086 Bad Griesbach i. R.	0 85 32/10 31
KfzZulassung Passau	Innstraße 71, 94036 Passau	08 51/3 97-3 90
KfzZulassung Vilshofen mit Führerscheinstelle	Kapuzinerstraße 21, 94474 Vilshofen	0 85 41/6 80-0
Kreisjugendamt	Regensburger Straße 33, 94036 Passau	08 51/3 97-5 53
Kreisjugendring	Bahnhofstraße 36, 94032 Passau	08 51/9 56 75-0
Kreismusikschule	Kirchensteig 2, 94034 Passau	08 51/9 49 60-0
Ausgleichsamt	Hunostraße 31 u. 33, 94036 Passau-Heining	08 51/8 08-0
Staatl. Veterinäramt	Kirchensteig 2, 94034 Passau	08 51/9 43 51-0
Staatl. Schulamt	Regensburger Straße 80, Passau	08 51/72 06-0
Vermessungsamt Vilshofen	Kapuzinerstraße 11, 94474 Vilshofen	0 85 41/96 07-0
Polizeiinspektion Vilshofen	Ortenburger Straße 57 a, 94474 Vilshofen	0 85 41/96 13-0
Notruf		1 10
Alarm- und Einsatzzentrale	Domplatz 11, 94032 Passau	08 51/3 19 00, Notruf: 112
Rettungsdienst (BRK)	Jahnallee 6, 94474 Vilshofen	Notruf 19 222
Weiterführende Schulen		
Gymnasium Vilshofen	ProfScharrer-Straße 7 a, 94474 Vilshofen	0 85 41/91 92-0
Maristengymnasium Fürstenzell	Schulstraße 18, 94081 Fürstenzell	0 85 02/91 20-0
Universität Passau	Innstraße 41, 94032 Passau	08 51/5 09-0



ENTSORGUNG

Folgende Abfälle werden im Recyclinghof Ortenburg angenommen:

- Alttextilien
- Kleinbatterien
- Bauschutt (bis 1m² bzw. 1 t)
- Dosenschrott
- Druckerzeugnisse
- Elektrokleingeräte
- Getränkekartons
- Glas (farblich sortiert)

- Grüngut
- Kabelreste
- Kartonagen
- Kunststoff-Verpackungen (sortiert)
- Metallschrott
- Problemabfälle
- Sperrmüll
- Verpackungsstyropor
- Verpackungsaluminium
- sonstiges: Kork, Wachs



ALTENHEIM



Seniorenheim der Arbeiterwohlfahrt	Anschrift	Telefon
Leitung: Josef Jochum	Lindenallee 2, 94496 Ortenburg	0 85 42/9 11 83

<u>RECHT UND</u> STEUERN

LOHNSTEUERHILFEVEREIN ALTBAYERISCHER E.V.

Wir betreuen Sie ... von A-Z und fertigen Ihre

Einkommensteuererklärung.

Wir beantragen für Sie auch Ihr

■ Kindergeld und Ihre■ Eigenheimzulage

Dies alles erfolgt im Rahmen einer Mitgliedschaft ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, Renten etc.

Beratungsstelle: Schusterfeld 10 · 94496 Ortenburg/S.

Telefon (08542) 9 11 37 · e-mail: koll@altbayerischer.de Beratungstermine: Nach telefonischer Vereinbarung

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft.

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. 94496050/2. Auflage / 2003



WEKA info verlag gmbh Lechstraße 2 D-86415 Mering

Telefon +49 (o) 82 33/3 84-0 Telefax +49 (o) 82 33/3 84-1 03 info@weka-info.de • www.weka-info.de

Fotostudio Gustav Bachmayer \cdot Griesbacher Str. 4 \cdot 94496 Ortenburg \cdot Walter Fuchs / Markt Ortenburg







Messen geometrischer Größen - das ist in wenigen Worten ausgedrückt das, wofür Sensoren von MICRO-EPSILON konzipert werden. Genauer gesagt lösen Wegsensoren von MICRO-EPSILON äusserst komplexe Messaufgaben, bei denen physikalische Größen bis hin in den Nanometerbereich (das sind umgerechnet 0,0000000001 m) erfasst werden - und das schaffen nur wenige. Namhafte Kunden weltweit verlassen sich deshalb auf Wegsensoren von MICRO-EPSILON.

Mehr Informationen unter www.micro-epsilon.de oder 08542-1680.









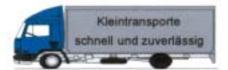


- Floristik für festliche Anlässe Florale Raumdekoration Brautschmuck
- Trauerfloristik Blumen-Lieferdienst Fleurop Grab- und Dauergrabpflege • Balkonkastenbepflanzung • Innenraumbegrünung • kleinere Gartenanlagen
- Beet- und Balkonpflanzen Gemüsepflanzen

Vilshofener Straße 27 · 94496 Ortenburg · Tel. 0 85 42/4 01 · Fax 0 85 42/28 66 E-Mail: blumen-oeller@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12 u. 13-18 Uhr · Sa. 8-13 u. So. 10-12 Uhr

Schalwat-Transporte



94496 Ortenburg/Neustift Zum Rohrmeier 2

Telefon: 0 85 42/91 75 98 Handy: 01 75/9 22 07 72

Ihre Bank vor Ort

- enger Kundenkontakt
- beste Marktkenntnis
- kurze Entscheidungswege





Raiffeisenbank Ortenburg eG

Marktplatz 13, 94496 Ortenburg * info@raiba-ortenburg.de * www.raiba-ortenburg.de

Holzhäuser der Spitzenklasse

Verwirklichen Sie mit uns Ihre Wohn-Träume.

Unsere 30-jährige Erfahrung mit dem ökologischen Baustoff Holz ist die ideale Grundlage für individuelles, modernes und intelligentes Bauen. Lassen Sie sich inspirieren von der Vielfalt unserer Hausbau-Lösungen. Ob schlüsselfertig, als Ausbauhaus, mit oder ohne Keller, ob in Vollholzoptik, verputzt oder eine Kombination aus beidem - wir helfen Ihnen bei der Realisierung Ihrer ganz persönlichen Vorstellungen.

Besuchen Sie unseren neu angelegten Musterhauspark in Ortenburg oder eines unserer Musterhäuser in Roth/Nürnberg, Kaltenberg/München und in Eugendorf/Salzburg.

Wir freuen uns auf Sie und beantworten Ihnen fachmännisch Ihre Fragen zum Thema Holzhaus. Gerne senden wir Ihnen kostenlos unseren großen Holzhaus-Katalog mit vielen interessanten Holzhaus-Varianten zu!

Das Sonnleitner Holzhaus ein Partner fürs Leben

Tolle Anregungen und Materialien für Ausbau und Renovierung finden Sie in unserem Holzfachmarkt im Werk Ortenburg!

Doppelhaus Roth





Sonnleitner Holzbauwerke GmbH & Co. KG